



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Miteinander Trudering e.V.



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

## Leitbild

### **FamilienZentrum Trudering** *der GenerationenTreff*

#### **Ein Ort des Willkommen-Seins und der Akzeptanz**

Das **FamilienZentrum Trudering, der GenerationenTreff**, ist ein Treffpunkt für Mütter, Väter, Kinder, Großeltern, ältere Menschen und Senioren im Münchener Osten mit Bildungs- und -Beratungsangeboten. Hier ist ein Ort, an dem Menschen sich wohlfühlen, an dem sich die gesamte Familie oder deren einzelne Mitglieder in einer vertrauten und wohlwollenden Atmosphäre aufhalten, weiterbilden und –entwickeln können. Alle Nutzer könne hier nicht nur passiv an Gruppen und Kursen teilnehmen – sie können sich auch aktiv in die verschiedenen Bereiche der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb des Zentrums einbringen.



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Miteinander Trudering e.V.

Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

Wir arbeiten seit 1978 im Stadtteil Trudering und sind im Sommer 2004 in neue, größere Räume in den Dompfaffweg 10 gezogen, stehen aber auch allen Menschen aus angrenzenden Stadtbezirken offen. Am 11.11.08 feiern wir unser 30jähriges Bestehen!

In diesem Stadtteil, in dem Familien und Alleinstehende entweder hinter hohen Hecken oder in einer verdichteten Wohnbebauung leben und mit wenig öffentlichen (Spiel-)Plätzen auskommen müssen, setzen wir uns für die Kontaktfindung und Vernetzung von Familien und Einzelpersonen jeden Alters ein. Häufig sind wir die erste Anlaufstelle in einer fremden Umgebung. Alle Menschen werden hier aufgenommen: **„ohne, dass ihnen Bedingungen gestellt werden, ohne zu wissen und zu fragen, welches „Identitätspapier“ sie haben. Das bedingt, dass man sich an den Menschen wendet, individuell, dass man ihn anspricht und ihm einen eigenen Namen zugesteht. Diese „Gastfreundschaft“ besteht darin, sich an den anderen zu wenden, ihn nach seinem Namen zu fragen, dabei aber zu vermeiden, dass diese Frage eine Bedingung wird...“** (Jacques Derrida in „Le Monde“).

## **Wir erfüllen einen gesetzlichen Auftrag**

Der freie Träger Miteinander Trudering ist ein gemeinnütziger Verein, der auf Grundlage der Paragraphen 8, 11, 16, 17, 22, 24, 25 und 28 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes arbeitet. Der Verein übernimmt aus eigener Initiative gemäß dem Subsidiaritätsprinzip die Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen zur Förderung von Familien und Einzelpersonen und stärkt deren Eigeninitiative. Sein Dachverband ist der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Unsere finanziellen Mittel basieren seit 1997 auf einem Vertrag mit der Stadt München. Trotz der städtischen Zuschüsse sind wir auf Beitragszahlungen unserer Nutzer und Nutzerinnen angewiesen. Sie sind ein wichtiger Finanzierungsbestandteil unsere Haushalts, der über 40% an Eigenmitteln aufweist. Dadurch wird deutlich: wirtschaftliches Arbeiten bei gleichzeitig höchstem Einsatz aller haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Vorstände ist



für uns unumgänglich, der bewusste und sparsame Umgang mit finanziellen Mitteln selbstverständlich.

Gleichzeitig bewerben wir uns auch um andere öffentliche und private Gelder: bei Projekten greift uns häufig der Bezirksausschuss 15 mit finanzieller Unterstützung unter die Arme, wir bewerben uns um Förderpreise und nehmen an Wettbewerben teil. Auch Einzelspenden werden von Truderinger Geschäftsleuten oder Einzelpersonen immer wieder gerne zur Verfügung gestellt. Außerdem streben wir verstärkt die Kooperation mit Unternehmen der freien Wirtschaft an.

Wir schließen niemanden aufgrund seiner finanziellen Situation von unseren Angeboten aus! Wir arbeiten so, dass wir auch bedürftige Menschen mittragen können. Der individuelle Umgang mit unseren Nutzern ist uns auch in finanzieller Hinsicht wichtig.

## **Beziehungsarbeit**

Wir sehen den Menschen als sozialfähiges und –bedürftiges Wesen, das zu seiner Entwicklung die Wahrnehmung und Anerkennung seiner Mitmenschen braucht. Für alle, insbesondere aber auch für neu zu gezogene und/oder behinderte Menschen, ob einzeln oder in einer Familie lebend, bieten wir die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Kontakt heißt für uns: Aufnahme von Beziehung, Beziehung der Erwachsenen untereinander, Beziehung der Kinder untereinander und Beziehung von Kindern zu eigenen und fremden Eltern, Großeltern und anderen Menschen. Dieser Aufbau von festen, tragfähigen und möglichst dauerhaften Beziehungen stellt ein wichtiges Netz im Alltagsleben der Menschen dar und trägt sie auch verlässlich in den verschiedenen Notsituationen, in die Familien und Einzelpersonen jeden Alters immer wieder geraten.

## **Familienarbeit ist Beziehungsarbeit**



Beziehungen lassen sich nicht herstellen – sie müssen wachsen! Wir bieten deshalb für Familien langfristige Gruppen an, um sie möglichst früh und lange begleiten zu können, d.h. die Gruppen verlaufen über einen Zeitraum von mindestens einem und maximal vier Jahren, bis das Kind in den Kindergarten geht. Der „Anfangsbeziehung“ zwischen Eltern und Kindern widmen wir dabei besondere Aufmerksamkeit, sodass die Eltern-Kind-Beziehung von der Schwangerschaft an und über die Geburt hinaus sich möglichst ungestört entwickelt. Mit unseren Mitarbeiterinnen, die entweder ausgebildete Fachkräfte oder bei uns geschulte, erfahrene Mütter sind, stehen wir in allen diesbezüglichen Fragen innerhalb der Gruppenarbeit und auch in Einzelgesprächen zur Verfügung. In dem Bewusstsein, dass zufriedene Eltern zufriedene Kinder erziehen, stärken wir nicht nur die Erwachsenen, sondern auch das Kind, dessen selbstbewusste und gesunde Persönlichkeitsentwicklung uns ein besonderes Anliegen ist.

Unterstützung und Förderung der Familie heißt für uns: Stärkung des zum Kind gehörigen unmittelbaren Menschenumfeldes.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen der Spaß und die Freude miteinander – nicht ein Thema, ein Material, Spiel- oder Bastelzeug oder ein bestimmtes zu erreichendes Ziel. Es geht vielmehr um das Beschreiten eines gemeinsamen Weges hin zum Sich-Wahrnehmen und –Verständigen, der gegenseitigen Achtung, Toleranz und Akzeptanz. Zu erlernende kognitive Fähigkeiten stehen, wiewohl sie uns in unseren speziellen Bildungsangeboten ein selbstverständliches Anliegen sind, nicht im Vordergrund.

Wir setzen somit bewusst auf ein Gegengewicht zu der in der heutigen Gesellschaft vorrangig auf Leistung und Ergebnisse zielenden Menschenbetrachtung. Hier zählt jeder Mensch, ob groß oder klein nicht aufgrund der Tatsache, dass er besondere Leistung zeigt, sondern aufgrund seiner Person, seiner Einzigartigkeit. Als solcher wird er bei uns empfangen, wahrgenommen und begleitet. Speziell für die Entwicklung der Kinder ist diese Betrachtungsweise wichtig, weil sie ihnen hilft, eine selbstbewusste Persönlichkeit aufzubauen.

„Unterstützung der Familien“ – das geht für uns weit über den Stadtteil Trudering hinaus! Wir wecken die Aufmerksamkeit, Sensibilität und Wachsamkeit unserer Familien für



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Miteinander Trudering e.V.

Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

gesellschaftliche Einflüsse, denen Familien heute ausgesetzt sind und ermutigen den Einzelnen, sich für die Lebensweltgestaltung von Familien in und außerhalb des Stadtteils aktiv einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

### **Generationenübergreifender Freiwilligendienst**

Wir gestalten unsere Gesellschaft zukunftsfähiger, indem wir die Bindungen zwischen den Generationen festigen! Wir bieten vielfältige Interaktionen zwischen Menschen verschiedenen Alters an und tragen zur Gestaltung von Generationenbeziehungen auch außerhalb der eigenen Familie bei. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur veränderten demografischen Situation unserer Gesellschaft und setzen uns für deren Zusammenhalt ein.

Die Förderung Bürgerschaftlichen Engagements ist uns ein Anliegen. Wir stellen die Rahmenbedingungen hierfür sicher, bieten ein breites Informationsspektrum und verbinden ehrenamtliche Tätigkeiten, Selbsthilfe und professionelle Unterstützung zu einem umfassenden Angebot für Menschen jeden Alters. Ehrenamtliche Tätigkeit hilft sowohl dem Freiwilligen wie dem Hilfebedürftigen seine Kompetenzen zu erweitern im Sinne eines lebenslangen Lernprozesses. Bildung wird bei uns als ganzheitlicher Veränderungsprozess verstanden, in dem der Mensch die eigenen Lebenserfahrungen im Kontext seines formalen und informellen Lernens in seine Identitätswertung integrieren und damit in seinem Menschsein reifen kann.

Wir fördern die Mischung und Öffnung, nicht die Segregation und „Spezialbehandlung“ und bringen unterschiedliche soziale Gruppen miteinander in Kontakt. Wir gehen davon aus, dass es immer wieder gelingt auch dauerhafte Beziehungen und damit „soziales Kapital“ herzustellen, das in unserer Lebenswelt nicht mehr selbstverständlich gegeben ist. Wir stärken damit die Zivilgesellschaft.

Ein offener Tagestreffpunkt für Jung und Alt, das Café Dompfaff, ist das Herz dieser intergenerativen Arbeit mit Freiwilligen. Er dient als Drehscheibe für vielfältige Aktivitäten und Serviceangebote.



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Miteinander Trudering e.V.

Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

## **Wir setzen uns für die Vielfaltigkeit des Lebens ein!**

So vielfältig wie die Menschen und ihre Lebensentwürfe und Schicksale sind, so vielfältig gehen wir auf die Bedürfnisse der Menschen im Stadtteil ein. Es ist uns wichtig in Erfahrung zu bringen, was der Einzelne braucht, um mit unserem Angebot bedarfsorientiert handeln zu können. Dies geschieht im persönlichen Gespräch, am Telefon oder in Form gezielter Umfrageaktionen.

Durch die Vielfalt unserer Angebote, passen wir als Einrichtung in keines der üblichen Muster: wir sind sowohl Mütter-/Familienzentrum, Mehrgenerationentreff, Bildungsstätte wie auch Beratungsstelle. Diese Vielfalt und die Bedarfsorientierung der Angebote zeichnet uns, das **FamilienZentrum Trudering, der GenerationenTreff**, aus!

## **Leben in der Liebe zum Handeln und Leben lassen in gegenseitiger Achtung und Anerkennung**

Diese Maxime gilt nicht nur für unsere großen und kleinen, jüngeren und älteren Nutzer, sondern auch für unsere haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die konzeptorientiert, flexibel, qualifiziert und mit hohem ideellen Einsatz arbeiten. Die vorbildliche Vernetzung der Mitarbeiterinnen untereinander in Form von Mitarbeiterunden, Gruppenleiter- und Teamsitzungen dienen der gegenseitigen Information, Qualifizierung und gemeinsamen Entscheidungsfindung und damit der Qualität der Arbeit. Die Mitarbeiterinnen sind gewohnt, selbständig, verantwortungsbewusst und unter Achtung fremder Denkvorstellungen und Interessen zu handeln. Ihr Gefühl von und ihr Wissen über Gruppenprozesse ist sehr stark ausgeprägt und wird in speziellen Fortbildungsangeboten und Supervisionen immer wieder erweitert.

Die Verwaltungsarbeit wird mit großem fachlichen Wissen stets reflektiert und auf den neuesten Stand gebracht. Effektives, vernetztes, auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer großen und kleinen Nutzer abgestimmtes Arbeiten ist selbstverständlich.



Die hohe Kompetenz aller Mitarbeiter und Ehrenamtlichen ermöglicht einen kollegialen, kooperativen Führungsstil, bei dem die jeweilige Sachkompetenz entscheidend ist. Konflikte innerhalb des Hauses, bzw. innerhalb der Mitarbeiterschaft werden aufgegriffen und unter gegenseitiger Wertschätzung so bald wie möglich gelöst. Die sozialen Umgangsformen in dieser „Gruppe“ unseres Hauses sind für uns Maßlatte und Prüfstand für alle übrigen, im Haus stattfindenden Gruppenprozesse.

Die Leitung des Hauses selbst ist neben ihrer beruflichen Qualifikation als Sozialpädagogin gekennzeichnet durch folgende Eigenschaften und Fähigkeiten:

- Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Familien
- Mit der sozialen Infrastruktur des Stadtteils ist sie bestens vertraut
- Zu den übrigen Einrichtungen im Stadtteil bestehen ihrerseits gute Kontakte
- Durch ihre Vernetzungsarbeit sind ihr die Aktivitäten und Interessen vieler Einrichtungsträger in Trudering und den angrenzenden Stadtteilen gut bekannt
- Durch Ihre Öffentlichkeitsarbeit ist sie mit den politischen Verhältnissen im Stadtteil und in ganz München vertraut
- Sie arbeitet bedarfs- und zukunftsorientiert, flexibel und innovativ
- Sie bildet sich kontinuierlich fort
- Sie ist außerhalb des Zentrums selbst ehrenamtlich tätig

### **Unsere Vernetzung und unser Renommee**

Durch die Vielfalt der Angebote sind wir in unserer Arbeit auf Stadtebene verbunden und vernetzt mit vielen im Feld arbeitenden Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten/-krippen, Mütterzentren, Familienbildungsstätten, Mehrgenerationenhäuser, Seniorentreffs, Alten- und Servicezentren, Ehrenamtlichenbörsen, Clearinghaus und den Kirchen. Wir arbeiten aktiv innerhalb von REGSAM, der Regionalisierung Sozialer Arbeit in München, mit. Dadurch haben wir einen guten Überblick über die soziale Landkarte im Münchener Osten und können gut mit anderen Institutionen kooperieren.



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Das Familien-Zentrum Trudering genießt seit 30 Jahren über den Stadtteil hinaus einen guten Ruf und wird auch von Seiten der Kommunalpolitik in seinem Beitrag für eine familienfreundliche Stadt anerkannt. Diese Anerkennung wurde in 2008 auch dadurch deutlich, dass die Stadt München das Domizil der Einrichtung käuflich erworben und damit die Zukunft des Zentrums langfristig gesichert hat.

### **Unsere Zukunftsvisionen**

- ❖ Fortsetzung der Entwicklung des FZT zu einem Mehrgenerationentreff, insbesondere Gründung eines intergenerativen Café, dem Café Dompfaff, für alle Nutzer und Nutzerinnen
- ❖ Aufbau eines generationenübergreifenden Freiwilligendienstes
- ❖ Übernahme der Trägerschaft für eine Kooperative Einrichtung mit 2 Krippen- und 2 Kindertagesgruppen in der Neubebauung Bajuwarenstrasse
- ❖ Gründung zusätzlicher Krippengruppen bzw. eines KITZ (Kindertageszentrum) im Dompfaffweg 10

Martina Hansel-Wolfshörndl  
Diplom Sozialpädagogin,  
Mediatorin  
Geschäftsführung  
im Juli 2008